

Kiebitz, Fachmann, Lautsprecher

Von

Rudolf Arnheim

Der Rundfunkapparat steht braunpoliert und wohlgezogen in seinem Eckchen, als sei er grundsätzlich unfähig, Laut zu geben.

Zur Besetzung eines Rundfunkapparats gehören zwei Personen: der Kiebitz, der notgedrungen auf ungestörten Kunstgenuß aus ist, weil er nämlich nicht an die Drehknöpfe herangelassen wird, und der Fachmann.

Der Fachmann (bohrt den Stecker in die Lichtleitung und schaltet ein): Die atmosphärischen Verhältnisse sind nicht ungünstig. Die Bodenstrahlung schlägt sich nieder. Wir werden guten Fernempfang haben. Es scheint Pause zu sein.

Fünf bange Minuten verstreichen.

Kiebitz: Jetzt ist doch nicht Pause. Hier steht doch: Deutschlandsender, Das Golfloch als Ausdruck unseres inneren Wollens.

Fachmann: Das ist eben das Mißliche mit den hochohmigen Geräten. Die Gitterspannung zieht zu langsam an.

Lautsprecher (schweigt).

Kiebitz: Du mußt mal an dem andern drehen.

Fachmann: Wenn ich schon diese Ausdrucksweise höre. Du mußt mal an dem andern drehen. Lächerlich. Du meinst, ich soll die Antennenkopplung lockern. Das kann nur zur Lautabschwächung führen. Sagt einem doch der gesunde Menschenverstand. Werde mal probieren.

Lautsprecher (aus heiterm Himmel mit Donnerstimme wie beim Jüngsten Gericht): In dem niedersächsischen Eisenbahnknotenpunkt Großsalze kam es heute früh, wie eine südschwedische linkskonservative Monatsschrift meldet, angesichts beträchtlicher Niederschläge zu vorübergehenden Überschwemmungen. Branddirektor Stemke setzte sich mit der Unfallsstätte in fernmündliches Benehmen und stellte fest, daß Menschenleben nicht ohne weiteres zu beklagen seien. Branddirektor Stemke, der im 43. Lebensjahre steht, ist in der Niederlausitz geboren. Er promovierte an der Landesveterinärerschule Stendal und erlitt 1916 bei den Kämpfen um Gallipoli einen Steckschuß im Oberarm. Die Sondermeldung des drahtlosen Dienstes ist hiermit be . . . (Versickert. Schweigen.)

Kiebitz (unbarmherzig): Nanu, wo ist es geblieben?

Fachmann: Das ist der sogenannte Fadingeffekt. Er entsteht, wenn ein Schwingungsaudio mit steiler Kennlinie einpolig überheizt wird.

Kiebitz: Kannst du das beschwören? Kann man deine Ausdrücke wörtlich nehmen?

Fachmann: Jederzeit! Der Fadingeffekt bildet die Crux aller Fachleute und organisierten Amateurbastler. Ich werde nunmehr die Rückkopplung betätigen.

Lautsprecher (stößt gellende Hilfeschreie aus. Das Überfallkommando, vom Portier alarmiert, rast tutend herbei und kehrt unverrichteter Sache wieder um. Das Pfeifen verwandelt sich im Laufe der Zeit in ein Wolfsgeheul, vor dem selbst Geheimrat Heck die Flucht ergriffe).

Fachmann: Man hört den Warschauer Sender deutlich durch. Nur sind die Amplituden des Frequenzbandes oben etwas gekürzt. Das hat man bei Warschau oft.